Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

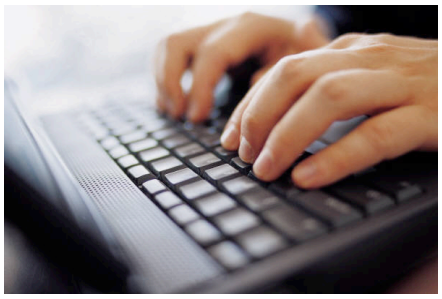
Nationale Plattform Naturgefahren PLANAT
Plate-forme nationale "Dangers naturels"
Plattaforma nazionale "Pericoli naturali"
National Platform for Natural Hazards

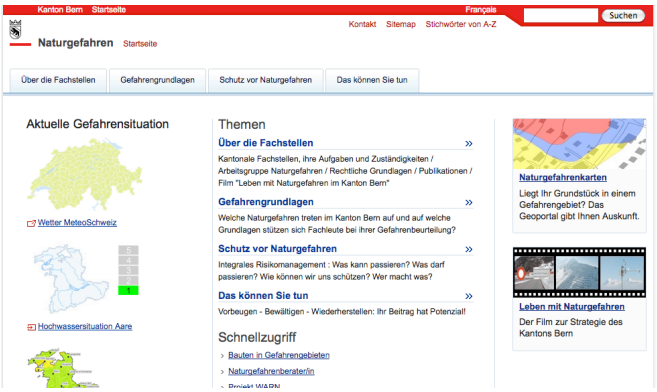
c/o BAFU, 3003 Bern
Tel. +41 31 324 17 81, Fax +41 31 324 78 66
planat@bafu.admin.ch
http://www.planat.ch

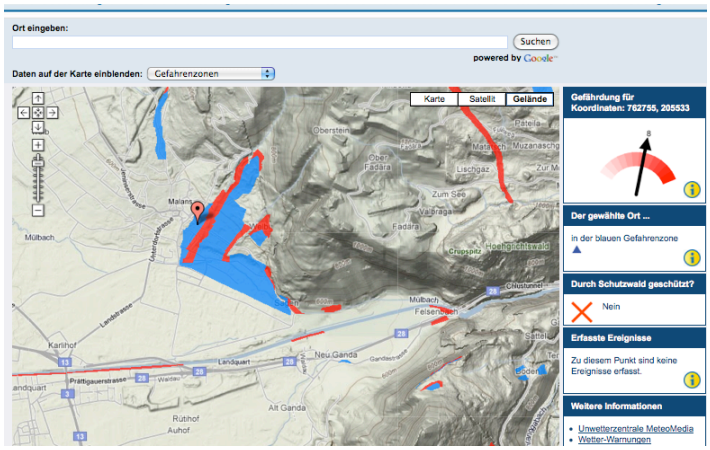
Risikodialog Naturgefahren
Faktenblatt zu den Gefahrenkarten
Stand 4. Januar 2012

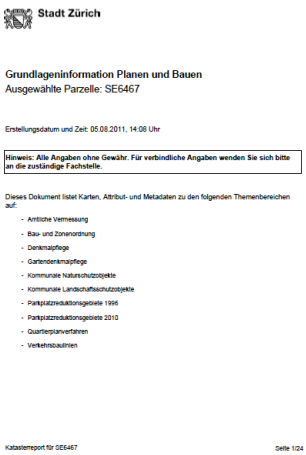
Faktenblatt für Kantons- und Gemeindebehörden

Zugang zu den Gefahrenkarten verbessern – auch für Eigentümer, Käufer, Mieter, Planer









Inhaltsverzeichnis

1. Über dieses Faktenblatt ..... Seite 1
Ziel
Ausgangslage
Grundsätze
Nutzen

2. Gute Zugänglichkeit ..... Seite 4
Ohne aktive Suche
Einfache Abfrage
Alle Naturgefahren

3. Verständliche Informationen bieten ..... Seite 5
Lesehilfe Gefahrenkarte

4. Umsetzungstipps geben ..... Seite 5

5. Wo sind heute Gefahreninformationen zu finden? ..... Seite 6

6. Beispiele ..... Seite 7

1. Über dieses Faktenblatt

Ziel

Der Zugang zur Gefahreninformation soll so einfach sein, dass Laien auf Websites von Kantonen und Gemeinden ohne aktive Suche und ohne Vorwissen rasch auf die Gefahrenkarten stossen und sich über alle Naturgefahren – meteorologische, gravitative und Erdbeben – in ihrer Region bzw. an ihrem Ort informieren können.

Dieses Faktenblatt zeigt auf, wie der Internet-Zugang zu den Gefahreninformationen optimal gestaltet werden kann. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie schon heute Teilbereiche gelöst wurden.

Ausgangslage

Heute ist es für Laien schwierig, sich ein Bild möglicher Gefährdungen durch Naturgefahren zu machen. Gerade das ist aber die Voraussetzung dafür, dass die Bevölkerung mehr Eigenverantwortung übernimmt: Nur wer eine mögliche Gefährdung kennt, kann handeln.

Heute sind Gefahreninformationen meistens nur zu finden, wenn man gezielt danach sucht. Interessierte und Grundeigentümer müssen sich die Informationen an verschiedenen Stellen zusammensuchen. Zudem sind die Gefahrenkarten häufig für Laien nicht «lesbar» bzw. nicht richtig interpretierbar, da Fachbegriffe verwendet werden und Vorwissen notwendig ist.

In verschiedenen Kantonen sind gute Ansätze vorhanden. Diese berücksichtigen aber meist nur die gravitativen Naturgefahren. Erdbeben und die meteorologischen Gefahreninformationen sind gar nicht oder in einem anderen Bereich ersichtlich.

Bauherren, die durch geschickte Planung widerstandsfähigere Gebäude bauen könnten, erfahren oft erst bei der Baugesuchseingabe von der Gefährdung durch gravitative Naturgefahren. Die Folge sind teure Nachbesserungen, die auf wenig Verständnis stossen. Auch bei bestehenden Gebäuden ist die Gefährdung oft nicht bekannt.

Grundsätze

Die Information über die Gefährdung eines Ortes durch alle Naturgefahren soll für Eigentümer, Käufer, Mieter und Planer
- **einfach zugänglich** sein, (→ Zugänglichkeit)
- **gut verständlich** sein und (→ Verständlichkeit)
- **zum Handeln motivieren** (→ Motivation)

Nutzen

Wenn Eigentümer, Käufer, Mieter und Planer Gefahreninformationen finden und verstehen – auch ohne dass sie gezielt danach suchen – so werden sie eher zum Handeln motiviert und Gespräche und Abläufe, z.B. im Baubewilligungsverfahren, werden einfacher.

2. Gute Zugänglichkeit

«Online gut zugänglich », heisst:

- Personen ohne Vorwissen sollen **selber auf die Gefahreninformation stossen**
- die **Abfrage sollte einfach sein**, auch für den Laien
- die Gefahreninformation aller Naturgefahren (gravitative, meteorologische, Erdbeben) sollte **an einer Stelle** sein

Interessierte sollten an verschiedenen Stellen auf Ihrer Webseite **auf die Gefahreninformation hingewiesen werden (nicht suchen, finden!)**. In welchen Situationen gehen Personen auf die Webseite des Kantons oder der Gemeinde, die mit der Information über Naturgefahren bedient werden sollen? Platzieren Sie an diesen Stellen einen Hinweis mit Link, wo auch andere Informationen gesucht werden, z.B. Grundbuchinformationen (beim Kauf oder vor der Planung eines Neubaus/Umbaus), für das Baubewilligungsverfahren (Vorschriften, Formulare, etc.), Sicherheit (wo gibt es Beratung).

Die **Abfrage sollte für den Laien einfach sein**. Die wenigsten Laien haben Erfahrung mit GIS-Systemen und finden Legenden oder weitere Ebenen kaum. Hilfreich ist eine einfache Anleitung, wie man im GIS die Informationen abfragen kann. Noch besser ist, wenn der Laie nur seine Adresse eingeben kann und die wichtigen Informationen dann in einem Dokument zusammengestellt werden.

Die Gefahreninformation **aller Naturgefahren** (gravitative, meteorologische, Erdbeben) sollte **an einer Stelle** auffindbar sein. Gerade Informationen über Erdbeben und die meteorologischen Gefahren müssen derzeit in verschiedenen Publikationen oder Websites gesucht werden.

3. Verständliche Informationen bieten

Laien verstehen oft nicht, was die Informationen bedeutet, die sie im GIS finden und welche Schlüsse sie daraus ziehen müssen. Neben der fachlichen Information sollten auch Laien-verständliche, d.h. umgangssprachliche Erklärungen im GIS vorhanden sein.

→ siehe «Lesehilfe Gefahrenkarte» (www.planat.ch)

4. Umsetzungstipps geben

Sind die Gefahreninformationen bekannt, stellt sich Laien die Frage: Was muss ich jetzt tun? Hier bietet sich die Chance, Interessierten mit Links weiterzuleiten und Umsetzungshinweise zu geben, z.B. mit welchen Folgen zu rechnen ist, wie man sich schützen oder wo man sich beraten lassen kann.

5. Wo sind heute fachliche Grundlagen zur Gefährdungssituation zu finden?

A. Gravitative Naturgefahren:

Kantonale Fachstellen, teilweise auch Gemeinden

B. Meteorologische Naturgefahren:

- **Wind**-Karte: SIA-Norm 261: www.sia.ch
- **Jährlichkeiten von Böenspitzen** an verschiedenen Messstationen (Extreme Value Analysis of Wind Speed Observations over Switzerland. Arbeitsbericht MeteoSchweiz Nr. 219) : www.meteoschweiz.ch
- **Schneedruck**-Karte: SIA-Norm 261: www.sia.ch
- **Hagel**karte/-Tabelle (Hagelkorngrössen in mm für verschiedene Wiederkehrperioden):
  - www.hagelregister.ch
  - «Wegleitung Objektschutz gegen meteorologische Naturgefahren- Kapitel Hagel»: www.vkf.ch
- **Regen:**
  - Jährlichkeiten für verschiedene Starkregen an verschiedenen Messstationen: VKF-Wegleitung Objektschutz gegen meteorologische Naturgefahren, Anhang 7: www.vkf.ch
  - «Hydrologischer Atlas der Schweiz» Hades: macht das Fachwissen, das in den vergangenen Jahrzehnten durch Beobachtung, Analyse und Forschung in der Schweiz erarbeitet worden ist, in Form von Karten zugänglich: www.hades.unibe.ch
  - Erosionskarte des Bundesamts für Landwirtschaft BLW: Gesamtbeurteilung der potenziell erosionsgefährdeten Gebiete in der Landwirtschaft: www.blw.admin.ch

C. Erdbeben

- Erdbeben-Karte:_SIA-Norm 261: www.sia.ch
- Historische Erdbeben, Gefährdungsklassen, Baugrundklassen, Mikrozonierungen: BAFU: http://map.bafu.admin.ch/ > im Bereich Naturgefahren Erdbeben wählen
- Auf kantonalen Webseiten (aber möglicherweise andere Zuständigkeit als gravitative Naturgefahren)

6. Beispiele von Webseiten

Das perfekte Beispiel gibt es nicht. Dank den neuen technologischen Möglichkeiten ist jedoch an vielen Orten einiges im Tun. Die aufgeführten Beispiele zeigen technische oder konzeptionelle Möglichkeiten auf und verstehen sich als Anregung.

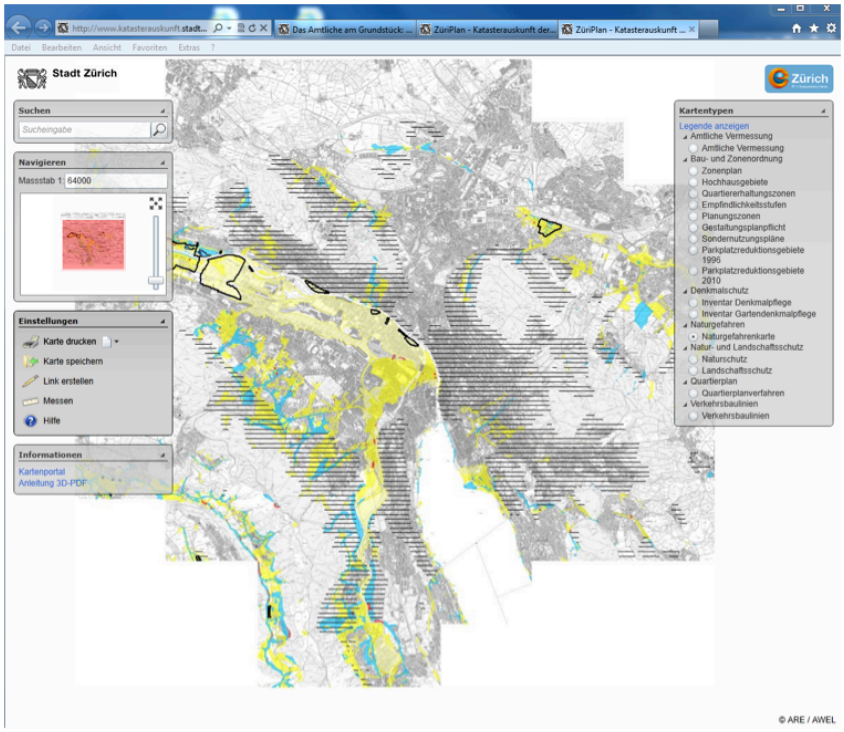
Übrigens: Wir sind dankbar, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen und gute Beispiele mitteilen! (risikodialog@planat.ch)

Beispiel 1

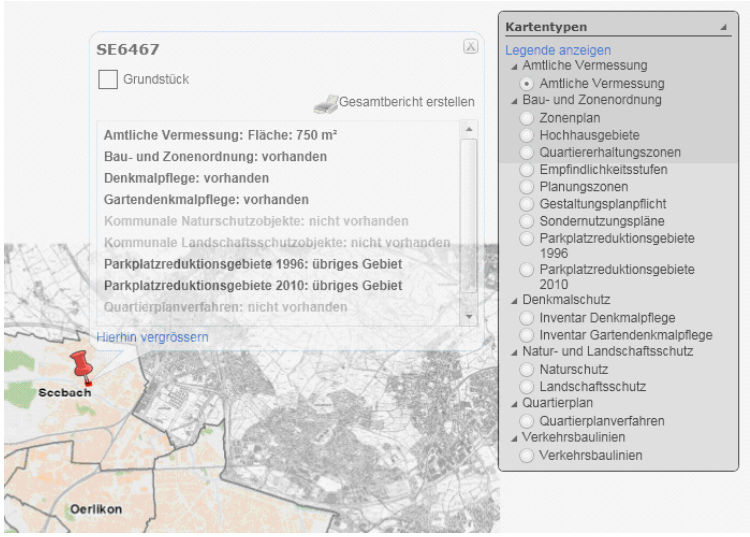
Stadt Zürich: Generieren eines Pdf-Dokuments «Grundlageninformation Planen und Bauen»

Das Amtliche am Grundstück: online Katasterauskunft
Umfangreicher Katasterkatalog zu Eigentumsbeschränkungen im Internet inkl. der Gefährdungsinformation Hochwassergefahrenkarte. Die technische Umsetzung ist ein gutes Beispiel, wie Informationen von verschiedenen Gefahrenarten für Laien zur Verfügung gestellt werden könnten.

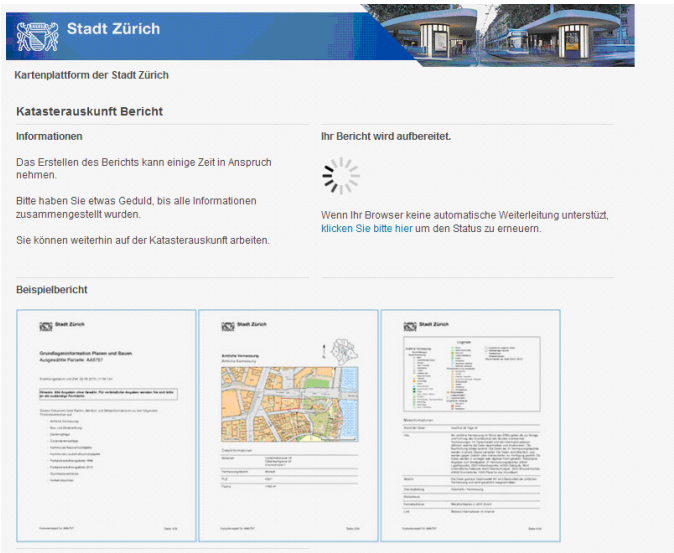
http://www.katasterauskunft.stadt-zuerich.ch > «Naturgefahren» unter «Kartentypen»



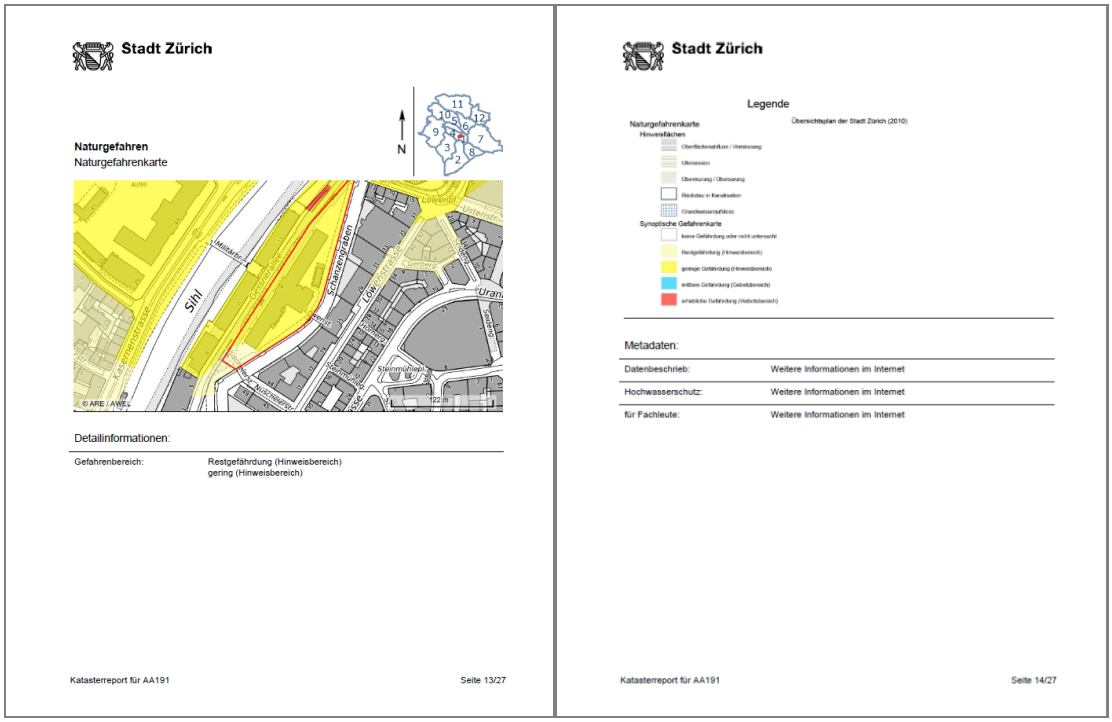
Grundstück auf Karte auswählen oder Adresse unter Suchen eingeben, dann im Grundstückspezifischen Fenster «Gesamtbericht erstellen» anklicken


SE6467
Grundstück
Gesamtbericht erstellen
Amtliche Vermessung: Fläche: 750 m²
Bau- und Zonenordnung: vorhanden
Denkmalpflege: vorhanden
Gartendenkmalpflege: vorhanden
Kommunale Naturschutzobjekte: nicht vorhanden
Kommunale Landschaftsschutzobjekte: nicht vorhanden
Parkplatzreduktionsgebiete 1996: übriges Gebiet
Parkplatzreduktionsgebiete 2010: übriges Gebiet
Quartierplanverfahren: nicht vorhanden
Hierhin vergrössern
Seebach
Oerlikon
Kartentypen
Legende anzeigen
Amtliche Vermessung
Amtliche Vermessung
Bau- und Zonenordnung
Zonenplan
Hochhausgebiete
Quartiererhaltungszonen
Empfindlichkeitsstufen
Planungszonen
Gestaltungsplanpflicht
Sondernutzungspläne
Parkplatzreduktionsgebiete 1996
Parkplatzreduktionsgebiete 2010
Denkmalschutz
Inventar Denkmalpflege
Inventar Gartendenkmalpflege
Natur- und Landschaftsschutz
Naturschutz
Landschaftsschutz
Quartierplan
Quartierplanverfahren
Verkehrsbaulinien
Verkehrsbaulinien

Abwarten bis PDF erstellt ist



Auszug aus dem PDF:



Stadt Zürich

Naturgefahren
Naturgefahrenkarte

N

© ARE / AWEL

Detailinformationen:

Gefahrenbereich:	Restgefährdung (Hinweisbereich) gering (Hinweisbereich)

Katasterreport für AA191 Seite 13/27

Stadt Zürich

Legende

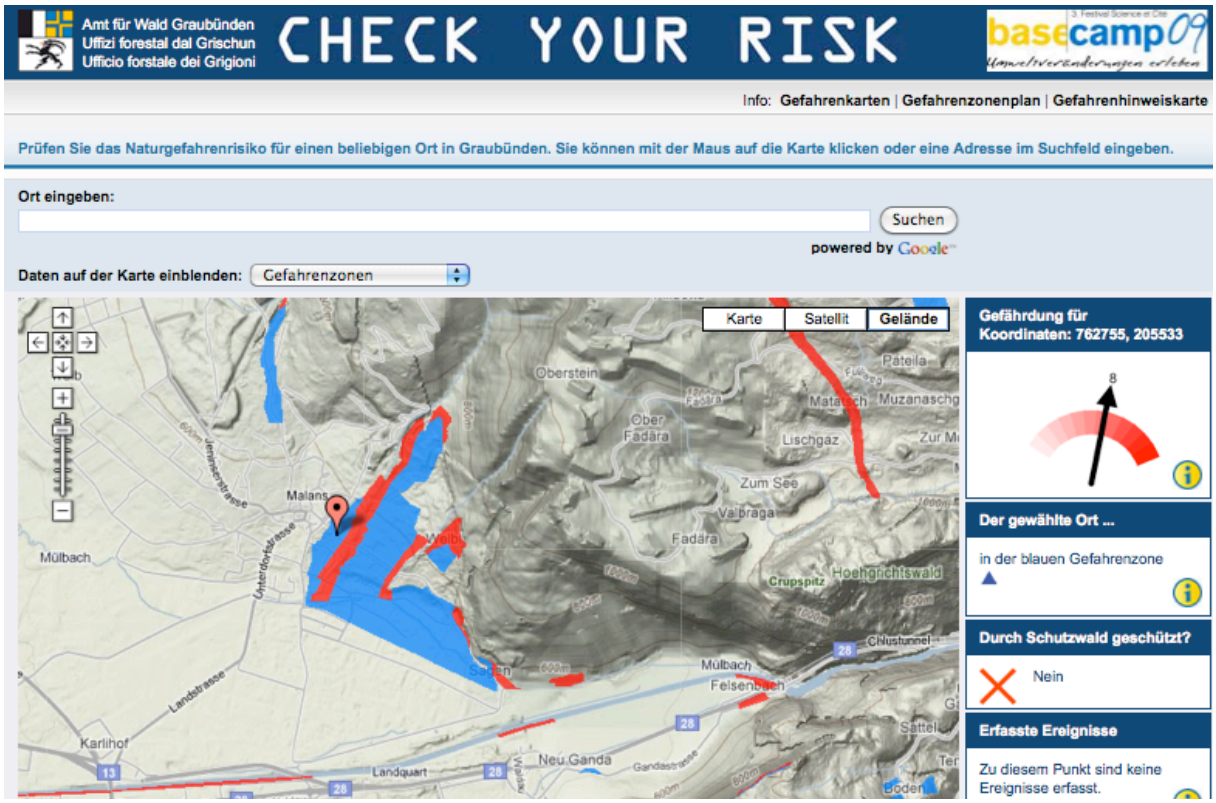
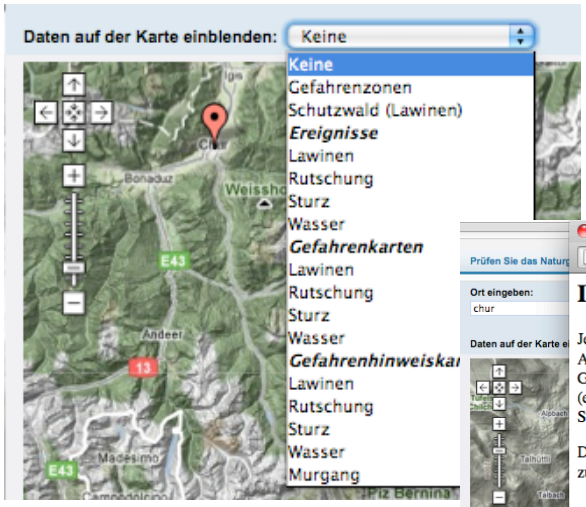
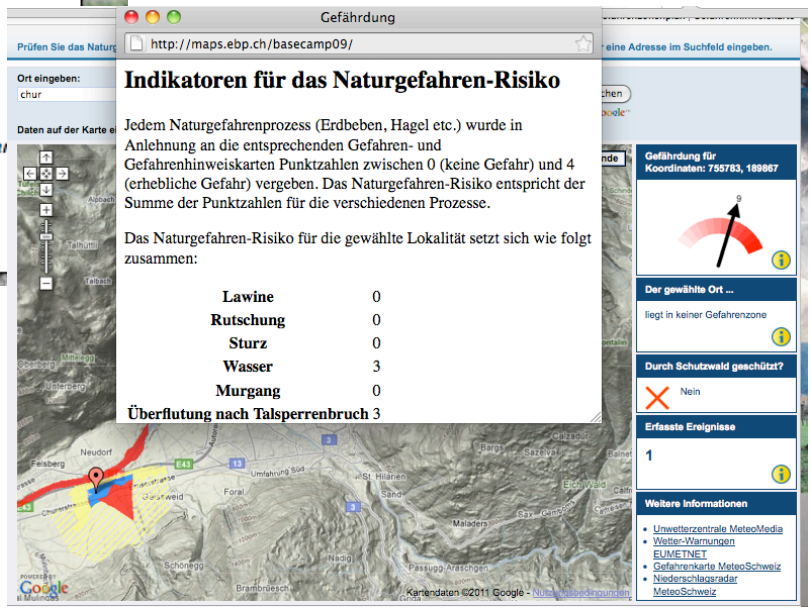
Naturgefahrenkarte
Hinweisflächen
Synoptische Gefahrenkarte

Metadaten:

Datenbeschrieb:	Weitere Informationen im Internet
Hochwasserschutz:	Weitere Informationen im Internet
für Fachleute:	Weitere Informationen im Internet

Katasterreport für AA191 Seite 14/27

Beispiel 2

Check your risk: http://naturgefahren.ebp.ch/

Die Webseite basiert auf einem Abfragetool für Gemeinden zum Thema Klimawandel-Risiko und wurde für Basecamp09 für Naturgefahren adaptiert. Neben den gravitativen Naturgefahren werden auch Erdbeben, Hagel und Sturm behandelt. Auf der Website des Amtes für Wald und Naturgefahren Graubünden wird auf diese Website verwiesen.